

962 feste Betten. In diesen drei Klassen können zusammen 2476 Reisende befördert werden, hinzu kommen noch 1700 Zwischendecksreisende, von denen über 1000 in festen Betten in vier- bis achtbettigen Kajüten schlafen können.

Sämtliche Wohn- und Gesellschaftsräume, durch rund 10000 elektrische Lampen erleuchtet, werden durch eigene kräftige Sirokko-Ventilatoren von zusammen 19000 cbm minutlicher Leistung gelüftet. Die Zwischendecksräume werden durch Thermo tanks geheizt und gelüftet. Auch ist eine Ozonanlage eingebaut.

Außer den über das ganze Schiff verteilten Wannenbädern und Duschen für Warm- und Kaltwasser befindet sich genau mittschiffs, durch drei Decks reichend, eine im pompejanischen Stile der Kaiserzeit gehaltene Schwimm- und Badehalle (Abb. 1008), im künstlerischen Teile von Gebr. Bauer, Berlin, im technischen Teile von Bamberger, Leroi & Co., Frankfurt a. M., erbaut. Die Halle ruht auf 18 Säulen mit Mosaikfüßen. Das Schwimmbecken ist 11,9 m

lang, 6,4 m breit und 2,8 m tief, die größte Wassertiefe beträgt 2,2 m. Ein Kaskadenwasserzufluß mit Marmor schale und farbigem Springbrunnen nach einem Original des Musée du Louvre in Paris sorgt für ständige Wassererneuerung. In Verbindung mit dem Schwimmbad stehen verschiedene medizinische Bäder.

Eine Turnhalle mit Ruder-, Reit- und Fahrrad- gelegenheit, elek-



Abb. 1008. „Imperator“, Schwimm- und Badehalle.

trischen Zanderapparaten und deutschen Turngeräten, Fechtzeug usw. ist sowohl für die erste wie für die zweite Klasse eingerichtet worden. Daran schließen sich die Institute für Massage und jede Art Muskelstärkung, ein Barbier- und Frisierzimmer vornehmsten Stiles usw. Eine große Annehmlichkeit bietet die umfangreiche mehrsprachige Bücherei für alle Klassen, die Buchhandlung, wo die Werke der Weltliteratur käuflich erstanden werden können, usw. Acht nach Klassen getrennte Küchen sorgen für das leibliche Wohl. Hierher gehören zwei große Bäckereien, die Konditorei und Schlachtereie mit besonderen Kühlräumen, Aufwächräume, Anrichten usw.

Der Antrieb des Schiffes erfolgt durch vier Dampfturbinensäze, die in drei Maschinenräumen untergebracht sind. Der vordere, 21 m lange Maschinenraum ist durch zwei Längsschotten in drei wasserdichte Abteilungen, der 29 m lange hintere Maschinenraum durch ein solches Schott in zwei wasserdichte Abteilungen geteilt. Den für die Turbinen erforderlichen Dampf liefern 46 Wasserrohrkessel, die in vier für sich wasserdichten Heizräumen von 22,8 m Länge untergebracht sind. Die Gesamtkesselheizfläche beträgt 18860 qm, die Gesamtkesselrostfläche 350 qm, der Dampfüberdruck 16 Atm.; vier Howdengebläse von 4,2 m Flügelraddurchmesser